

Fortbildung Papilio-Integration

Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund betreuen Praxisinput und Theorie geben Sicherheit im pädagogischen Handeln

Durch die steigende Zahl an Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund wachsen die Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal. Einerseits haben eingereiste und geflüchtete Kinder besondere Bedürfnisse. Andererseits sollen alle Kinder gleichermaßen bedarfsgerecht und professionell betreut werden.

In der Praxis stehen Erzieher*innen bisweilen vor bedeutenden Herausforderungen:

- Was tun, wenn ein Kind Kriegsszenen spielt?
- Oder wenn es im Spiel erzählt: „Und dann wurde auf uns geschossen.“

Und wie reagieren, wenn Eltern die Regeln einer Kita überhaupt nicht kennen und deshalb:

- zu spät kommen,
- mal so, mal so kommen,
- an Veranstaltungen nicht teilnehmen.

Ihr Nutzen: Praktische Handlungskompetenzen im Umgang mit allen Kindern und Eltern

Die Fortbildung „Papilio-Integration“ greift folgende Fragen und Situationen auf:

- Sie zielt vor allem auf konkrete Handlungssicherheit.
- Sie vermittelt **praktische Handlungskompetenzen** – ohne Theorie-Ballast, ohne abstrakte Konzepte.
- ErzieherInnen erwerben zusätzliche Kompetenzen im Umgang mit den neuen Situationen und Herausforderungen – **auch im Umgang mit den Eltern**.
- Sie gewinnen Sicherheit und sehen **Lösungen** – nicht die Probleme.
- Kultursensitives pädagogisches Handeln wird Teil des Kita-Alltags und fördert so auch die Gesundheit aller Kinder.
- Von der interkulturellen Kompetenz der ErzieherInnen profitiert die Arbeit mit **allen Kindern und Eltern** gleichermaßen.



Unsere Botschaft:

Erzieher*innen können das!

Ein zentrales Anliegen der Fortbildung „Papilio-Integration“ ist es, den Erzieher*innen zu vermitteln, dass sie bereits viele der notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Fortbildung bestärkt Erzieher*innen in ihren pädagogischen Basiskompetenzen. Diese bewusst zu machen bedeutet auch, sie im Alltag besser nutzen zu können. Die Verknüpfung der eigenen Fähigkeiten mit den neuen Situationen eröffnet kultursensitives pädagogisches Handeln und baut Unsicherheiten ab.

Ein Beispiel:

Erzieher*innen haben intuitive Fähigkeiten, die wieder bewusst gemacht werden sollten. Mit eben diesen Kompetenzen können sie z.B. ein traumatisiertes Kind beruhigen. Damit geben sie jedem Kind das Wichtigste, was es braucht: Sicherheit und Vertrauen.

Gemeinsam werden solche persönlichen Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und reflektiert, wie sie gezielt eingesetzt werden. Damit leistet „Papilio-Integration“ einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

► Inhalte der Fortbildung

Die zweitägige Fortbildung „Papilio-Integration“ fördert das kultursensitive pädagogische Handeln in Kindertagesstätten. Sie basiert auf interaktiven Übungen und Methoden und vermittelt notwendiges Wissen:

- Familien- und Bildungskulturen
- Wertschätzender Umgang im Miteinander
- Kultur und deren Einfluss auf unser Denken und Handeln
- Traumatisierung im Kindesalter und Erzieher*in-Kind-Interaktion
- Kultursensitiver Umgang mit Materialien und Routinen im Kita-Alltag
- Strategien zum Erreichen der Eltern
- Interkulturelle Kommunikation

► Zielgruppen

ALLE interessierten Kindertagesstätten, die Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund betreuen. Anders als bei den anderen Papilio-Fortbildungen, ist die Teilnahme an Papilio-Integration nicht von der Teilnahme an Papilio 3bis6 abhängig.

Für Papilio-ErzieherInnen: Papilio-Integration ist anerkannt für den Erhalt des Papilio Zertifikats.

► Referent

Elton Sheme M.A.

Zertifizierter Papilio-Trainer®

Systemischer Berater (DGSF)

Tel: 0157- 306 88 148

E-Mail: elton.sheme@web.de

► Umfang:

2 volle Tage + ggf. Nachhaltigkeitstreffen

► Termine:

Seminar-Nr.1-2020: 23. und 24.04.2020 / 09:00 – 17:00 Uhr

Seminar-Nr.2-2020: 22. und 23.06.2020 / 09:00 – 17:00 Uhr

Teamfortbildung : Nach Rücksprache

► **Teilnehmerzahl:** maximal 10

► **Ort:** Die Seminare finden in Frankfurt am Main statt. Die genaue Adresse wird rechtzeitig bekannt gegeben.

► Fortbildungskosten

Die Fortbildungskosten betragen: 390,00 €. Die aufgeführten Kosten beinhalten die Nutzungsgebühr in Höhe von 80,00 €, den Materialsatz in Höhe von 32 € und die Honorarkosten in Höhe von 278 € pro Teilnehmer*in.

Die AOK Hessen kann nach Antragstellung die Fortbildung „Papilio-Integration“ in Hessen in vollem Umfang fördern. Ein entsprechender Antrag auf Förderung kann bei der AOK Hessen gestellt werden.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und die Hessische Landesstelle für Suchtfragen sind Partner von Papilio.

► Hintergrund zur Fortbildung

Die Fortbildung „Integration“ wurde vom Deutschen Forum Kriminalprävention angeregt. Das Bundesjustizministerium förderte die Entwicklung. Wichtig war ihnen eine wissenschaftlich fundierte Fortbildung, welche die interkulturelle Kompetenz erhöht.

Entwickelt hat die Fortbildung das Sozialunternehmen Papilio, das sich seit 2002 für die Prävention in Kitas engagiert. Dabei wurde Papilio von der Freien Universität Berlin begleitet. Die Wissenschaftler bezogen auch Praktiker aus der Kita-Welt mit ein. Das Ergebnis sind Lösungen für die Probleme, die im Alltag am häufigsten auftreten und am stärksten verunsichern. Die Lösungen sind wissenschaftlich fundiert, sprich: Es werden Ansätze vermittelt, die andernorts bereits ihre Wirksamkeit bewiesen haben.

Weitere Details zum Hintergrund unter

www.papilio.de/papilio-integration.html